

Titel	NOW-HOW-WOW MATRIX
Wofür	Ideenorganisation, Ideenbewertung
Dauer	Min. 1 Stunde, Intensiv 2 Stunden
Teilnehmende	Alleine, Ca. 5 bis 15 Teilnehmende
Niveau	+ Einsteiger + Fortgeschritten + Profi
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Post-Ist • Stifte • Papier oder Template
Kurzbeschreibung	<p>Die Begriffe Now-How-Wow-Ciao beziehen sich auf eine Vier-Felder-Matrix mit den Bereichen Now (geringer Aufwand und geringe Relevanz), How (hoher Aufwand und hohe Relevanz), Wow (geringer Aufwand und hohe Relevanz) sowie Ciao (hoher Aufwand, aber geringe Relevanz). Auf Basis dieser einprägsamen und gleichzeitig einfachen Kategorisierung können Ideen schnell und leicht eingeordnet und damit priorisiert werden. Der Aufwand einer geplanten Maßnahme bzw. Lösung wird so ins Verhältnis zu ihrer Relevanz gesetzt. Auf dieser Basis wird dann entschieden, welche Ideen in eine Konkretisierung (bspw. ein Prototyping) überführt werden.</p> <p>Im Bereich Now finden sich Ideen, die mit wenig Aufwand verbunden sind, aber auch keinen besonders hohen Impact haben. Diese werden aber aufgrund ihrer Einfachheit oftmals direkt mit umgesetzt. Anders verhält es sich im How-Feld, wo zwar deutlich ist, dass die Umsetzung der Idee eine hohe Relevanz hat, aber gleichzeitig zunächst eruiert werden muss, wie eine Weiterbearbeitung erfolgen kann, da diese mit entsprechend hohem Aufwand verbunden wäre. Ein Quick-Win ist die Wow-Kategorie, wo mit geringem Aufwand ein hoher Impact erzielt werden kann. Beim Feld Ciao werden Ideen direkt aussortiert, weil sie nicht besonders relevant sind, aber mit hohem Aufwand verbunden wären.</p> <p>Die Now-How-Wow Matrix ist in erster Linie ein Kategorisierungs-Tool. Sie hilft daher nur bedingt dabei herauszufinden, ob eine Idee zu einem erfolgreichen Produkt oder Service weiterentwickelt werden kann. Es sollte daher berücksichtigt werden, dass die Bewertung weder objektiv noch aus Kundenperspektive erfolgt und damit die Aussagekraft darüber, ob eine Idee im späteren Entwicklungsprozess erfolgreich sein wird, nur bedingt durch dieses Tool getroffen werden kann. Grundsätzlich gibt diese Vier-Felder-Matrix aber eine sehr gute Richtung für eine Vorauswahl von Ideen vor. Die Einteilung in verschiedene Bewertungsgruppen ermöglicht eine Einschätzung darüber, in welcher Form diese weiterentwickelt werden können. Now-Ideen brauchen vermutlich keinen Prototypen und können direkt umgesetzt werden, wohingegen How-Ideen einen entsprechenden Planungshorizont benötigen und im Zweifel dafür ein eigenes Projekt-Team mit entsprechendem Budget eingeplant werden muss.</p>
Step-By-Step	Schritt 1: Matrix erläutern und Unstimmigkeiten klären

Zunächst geht es darum, bei den Teilnehmenden ein einheitliches Verständnis der Matrix zu erzeugen. Selbst, wenn diese intuitiv recht leicht zu begreifen ist, sollten die Felder so genau wie möglich erläutert werden. Auch das Vorgehen im Anschluss sollte bereits zu Beginn klargemacht werden, damit alle Teilnehmenden genau wissen, was sie zu tun haben. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass der Kontext, indem die Ideen bewertet werden, gut erklärt wird. Dabei geht es im Kern um die Frage, worauf sich die Relevanz (der Impact) bezieht. Denn diese kann sich auf mehrere Stakeholder beziehen: Kunden bzw. Gäste, das Unternehmen selbst, oder die Mitarbeitenden des Unternehmens. Grundsätzlich geht es bei der Relevanz aber um Mehrwerte. Wie genau diese im Einzelfall gelagert sind, muss seitens der Moderation geklärt werden.

Schritt 2: Ideen vorstellen und einsortieren

Ist die Matrix erklärt, können die Ideen einzeln vorgestellt und in die Matrix einsortiert werden. Dies kann auf unterschiedlichen Wegen erfolgen. Es bietet sich an, dass die Teilnehmenden zunächst eigenständig eine Einschätzung auf einem DIN A4 Blatt vornehmen. Hierzu erhält jede Idee eine Nummer zugewiesen. Die Teilnehmenden können dann die Nummern auf den ihnen vorliegenden Zetteln eigenständig einsortieren und im Anschluss jeweils in einer für alle zugänglichen großen Matrix ihre Zahlen auf der Matrix notieren, sodass ersichtlich wird, wo Ideen (in Form von Zahlen) sehr einheitlich bewertet werden und wo es Unstimmigkeiten in der Einschätzung gibt. Es kann Ideen geben, die alle sehr einheitlich bewertet werden und wieder andere, bei denen sich ein sehr heterogenes Bild abzeichnet. Gerade solche Ideen, bei denen es ein uneinheitliches Meinungsbild gibt, sind wichtig, um diese in der späteren Diskussion aufzugreifen.

Schritt 3: Verortung der Ideen diskutieren

Wenn das Ergebnis steht, ist der Punkt gekommen, wo die individuellen Einsortierungen zu einer großen zusammengeführt werden sollten. Dies kann durch eine moderierte Diskussion erfolgen, wo für jede Idee ein fester Punkt innerhalb der Matrix bestimmt wird, der Konsens ist. Die Argumente, die während der Diskussion ausgetauscht werden, können protokolliert werden, da hier viele wichtige Aspekte hinsichtlich der Mehrwerte und des Umsetzungsaufwandes ausgetauscht werden können. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Diskussion zum einen konstruktiv verläuft. Zum anderen verlieren sich Teilnehmende schnell in Details bezüglich der späteren Umsetzung. Auch hier ist es Aufgabe der Moderation, die Gespräche so zu lenken, dass diese sich zunächst auf die Einordnung beschränken.

Schritt 4: Festlegung der Weiterbearbeitung

Abschließend sollte bestimmt werden, welche Ideen in welcher Form weiterbearbeitet werden. Diese Frage kann nur individuell beantwortet werden und hängt stark vom verfügbaren Zeitrahmen und dem vorhandenen Budget ab. Sollten nur wenige monetäre und zeitliche Kapazitäten bereitgestellt werden können, so wären alle Ideen in den Bereichen Now und Wow gute Ansatzpunkte, die weiterverfolgt werden könnten. Alles, was im Bereich How angesiedelt ist, braucht vermutlich ein eigenes Projekt mit

	entsprechenden Ressourcen. Dass die Ideen der Kategorie Ciao nicht weiter beachtet werden müssen, sollte ohnehin klar sein.
--	---